

Ergebnisse der 2. Sächsischen Absolventenstudie

**Eine empirische Untersuchung im Auftrag des
Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst**

Dresden, 02. April 2015



**DRESDEN
concept**
Essenzen aus
Wissenschaft
und Kultur

Wie ist die Studie angelegt?

Prüfungsjahrgang/Befragungszeitraum	2008/09	2013/14	2017/18	...
2006 und 2007	Erst- befragung	1. Nach- befragung	2. Nach- befragung	...
2010 und 2011		Erst- befragung	1. Nach- befragung	...
2014 und 2015			Erst- befragung	...

Welche Schwerpunkte hatte die Erstbefragung?

- Rückblickende Bewertung des Studiums
- Übergang von der Hochschule in den Beruf
- Erste berufliche Stellung/regionale Mobilität
- Zukunftsorientierung

Welche Schwerpunkte hatte die Nachbefragung?

- Beruflicher und regionaler Verbleib
- Promotion
- Kinderlosigkeit/Familiengründung
- Weiterbildung

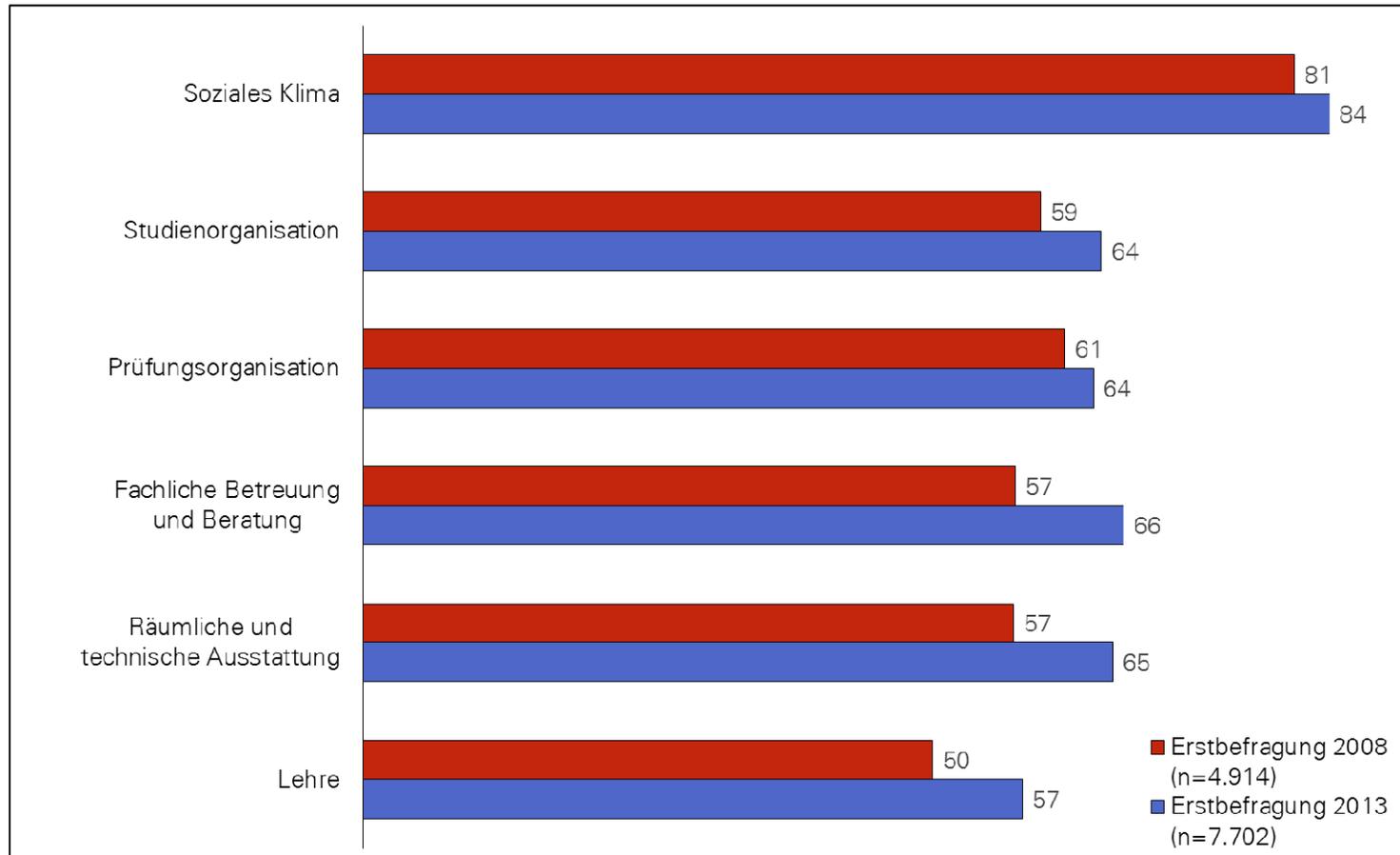
Rücklauf Erstbefragung/Nachbefragung

	<u>1. Befragung PJ 2010/11</u>		<u>1. Nachbefragung PJ 2006/07</u>	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Vorliegende Kontaktadressen	25.164	100	4.156	100
Unzustellbar	2.193	8,7	128	3,1
Postalisch erreichte Personen	22.971	91,3	4.028	96,9
Rücklauf Insgesamt	11.074		2.672	
Auswertbar	10.832		2.562	
Davon online	8.020	74,0	2.562	100
Rücklaufquote		47,2		63,6

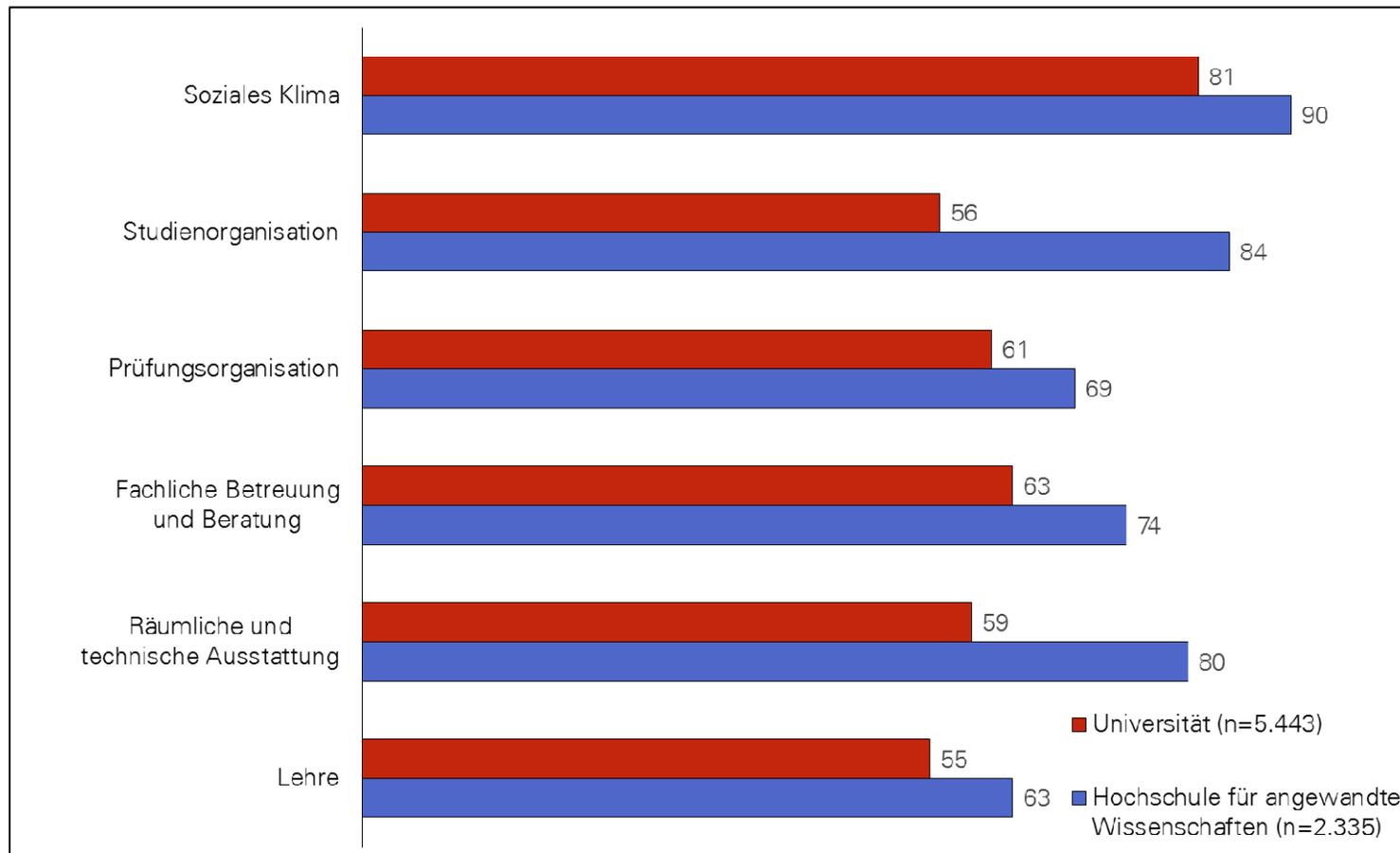
6 Dimensionen der Studienbewertung



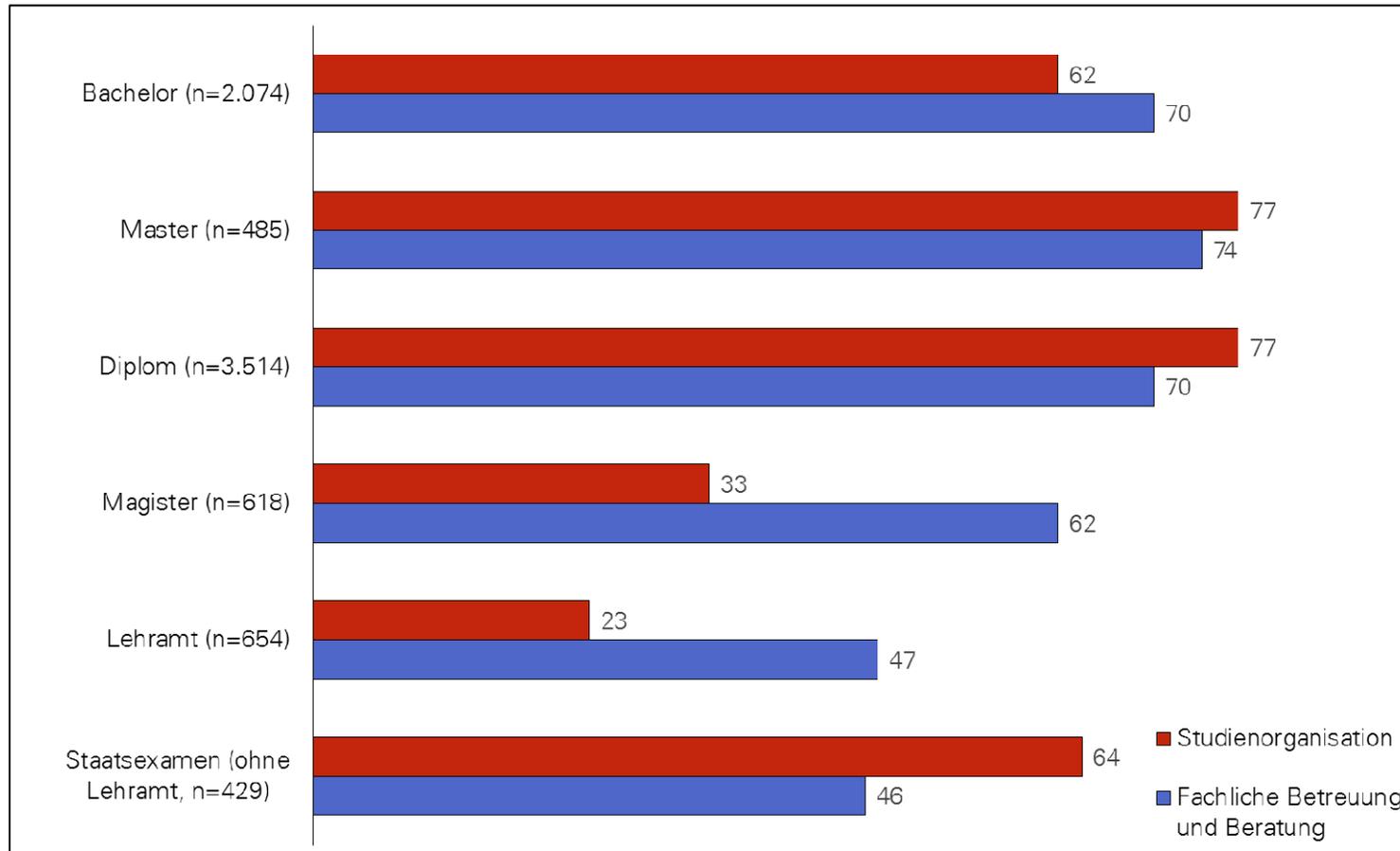
Dimensionen der Studienbedingungen (Bewertungen sehr gut, gut)



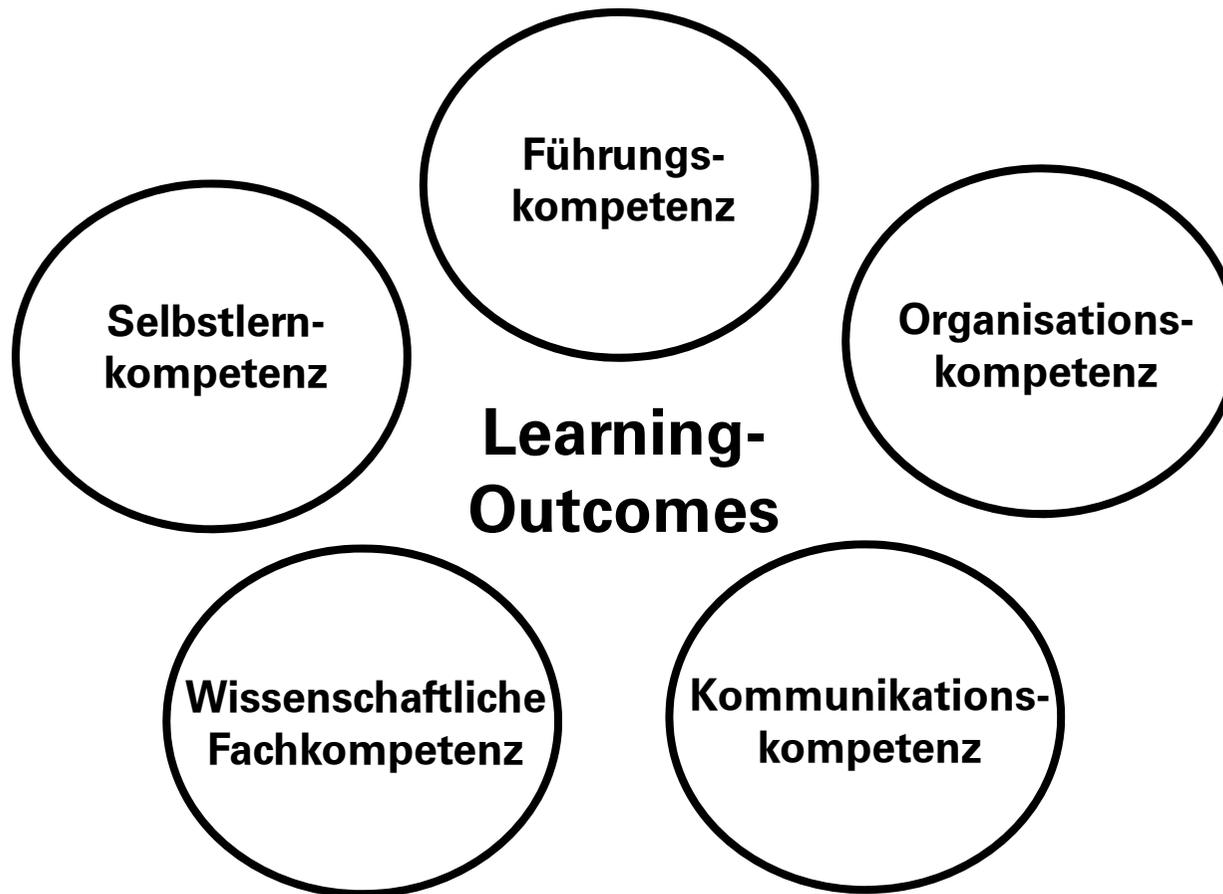
Dimensionen der Studienbedingungen, nach Hochschultyp (Bewertungen sehr gut, gut)



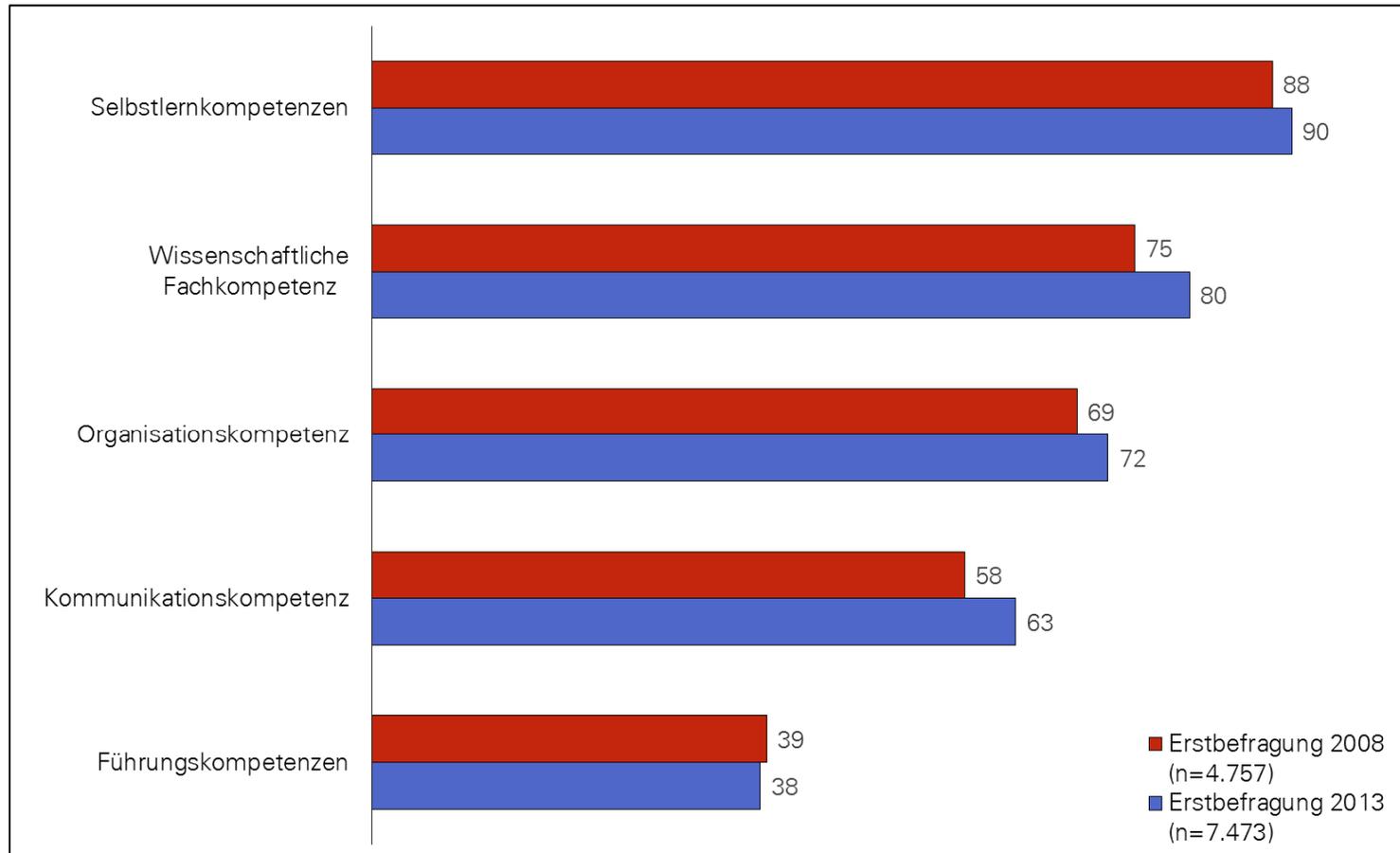
Dimensionen der Studienbedingungen, nach Abschlussart (Bewertungen sehr gut, gut)



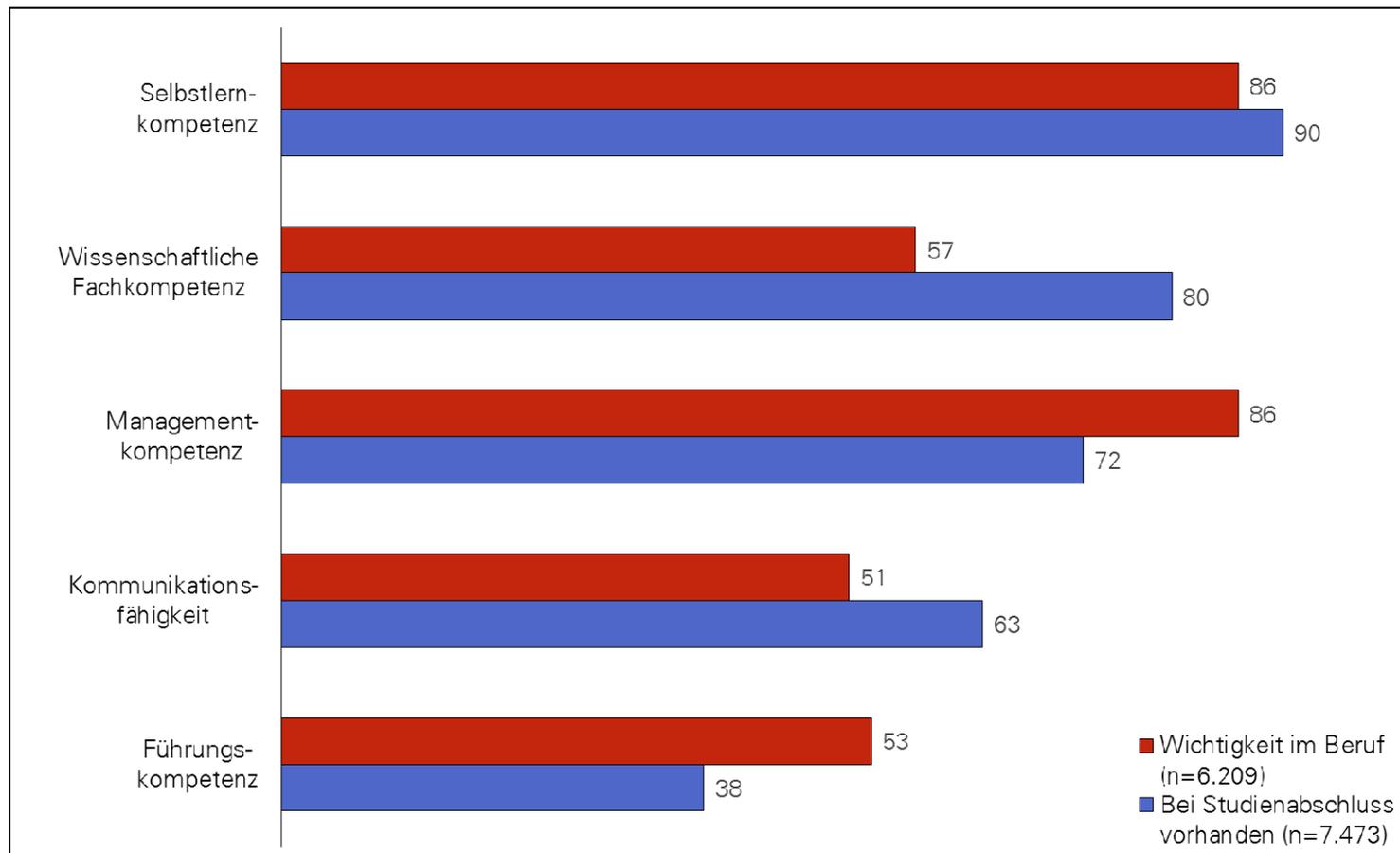
5 Dimensionen der Kompetenzbewertung



Kompetenzen bei Studienabschluss (Bewertungen: in sehr hohem Maße, in hohem Maße)



Wichtigkeit der Kompetenzen im Beruf (Bewertungen: sehr wichtig, wichtig)



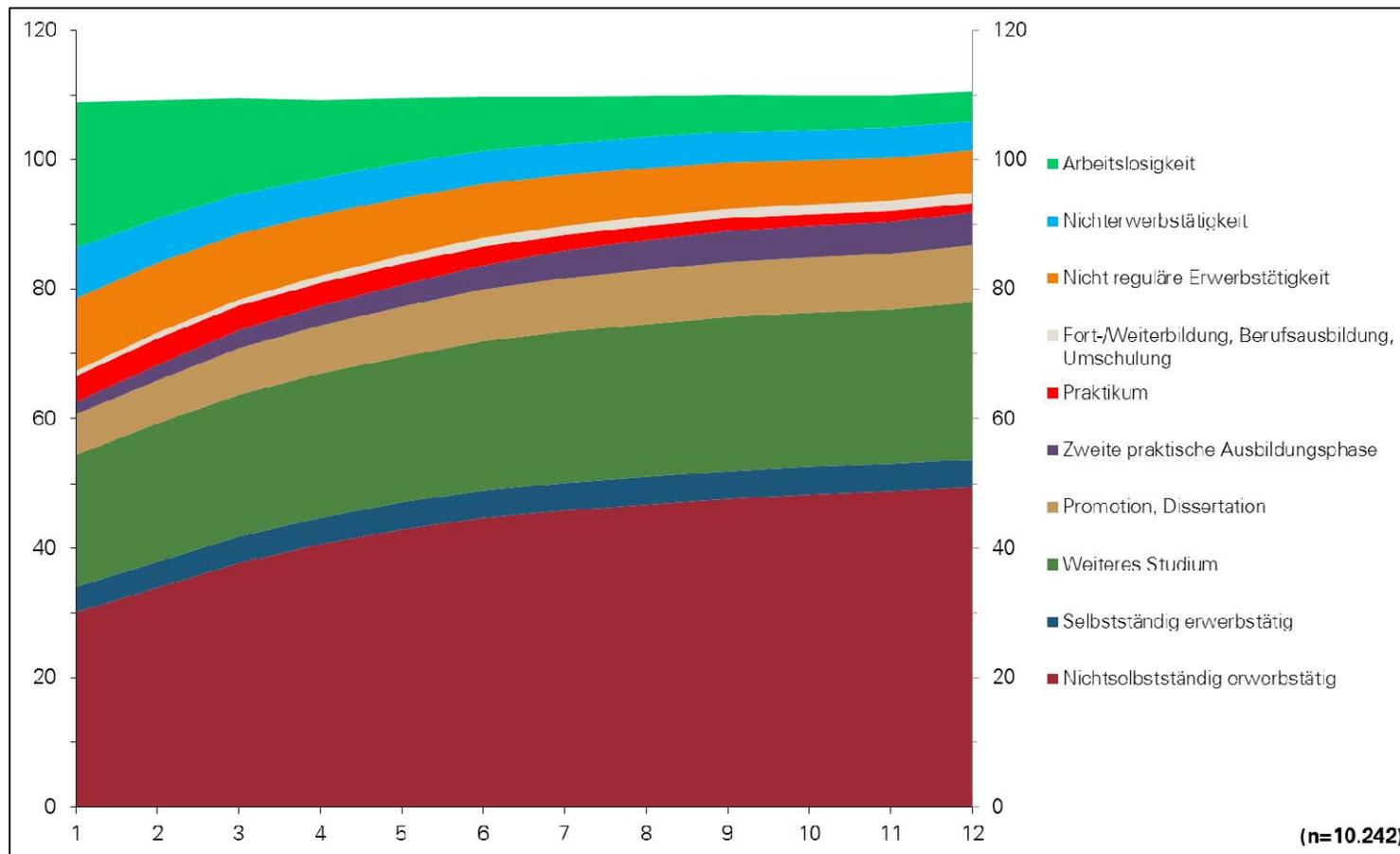
Zusammenfassung - Studienqualität

- Studienbedingungen von der Mehrheit mit (sehr) gut und besser als vor sechs Jahren bewertet
- Hochschulen für angewandte Wissenschaften schneiden deutlich besser ab
- Im Lehramt schlechtere Bewertungen der Studienorganisation und der fachlichen Betreuung
- Aber Hinweise auf Unterschätzung: Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden werden erst im weiteren Berufsverlauf wichtig
- Führungs- und Organisationskompetenzen werden in der Vermittlung als zu gering eingeschätzt

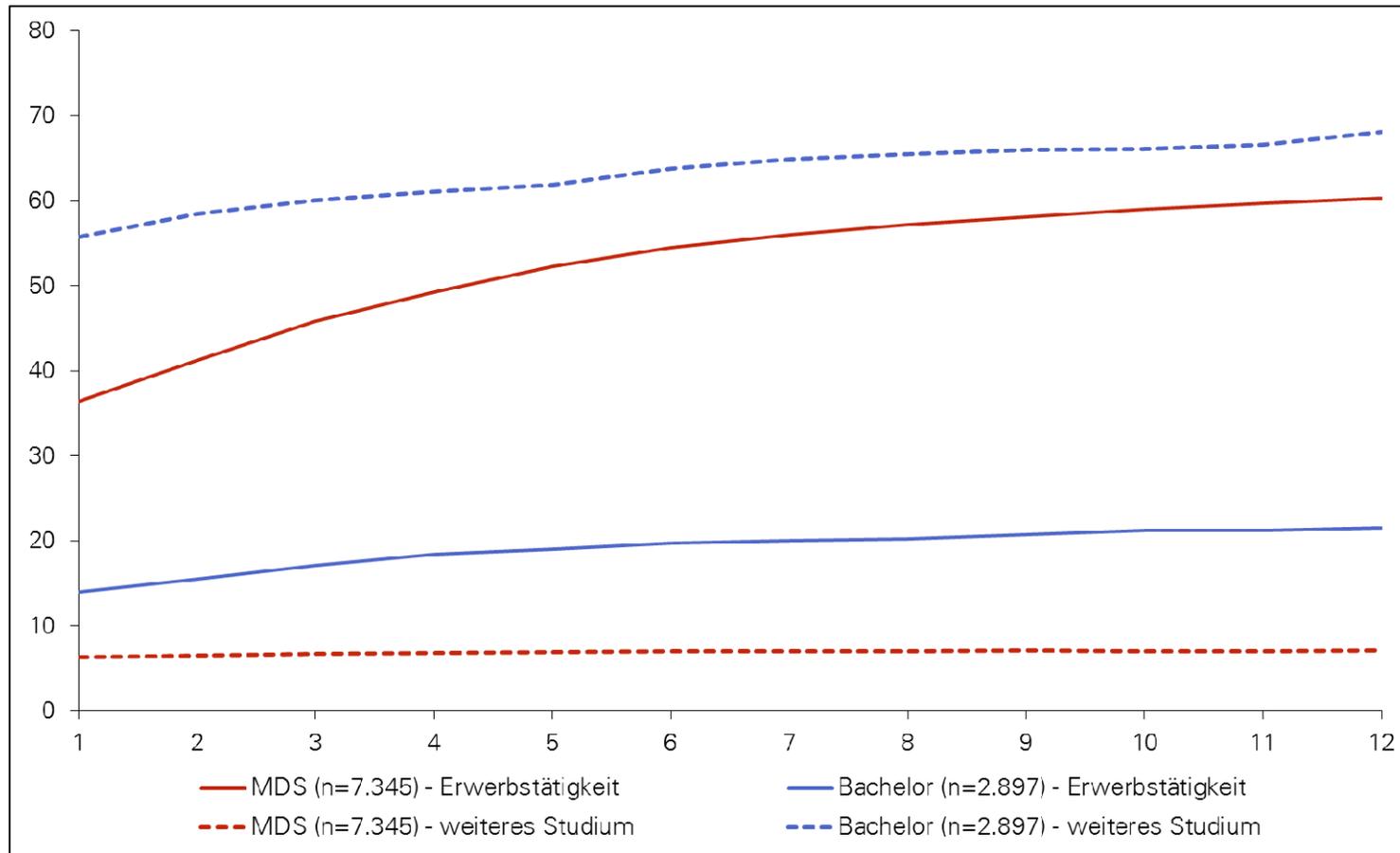
Der Übergang vom Studien- in das Berufsleben Tätigkeitsverläufe nach dem Studienabschluss

- Detaillierte Darstellung der Verläufe nach dem Examen durch monatsgenaue Abfrage der Tätigkeiten
- Einstieg ins Berufsleben oder weitere akademische Qualifikationen lassen sich im Zeitverlauf darstellen

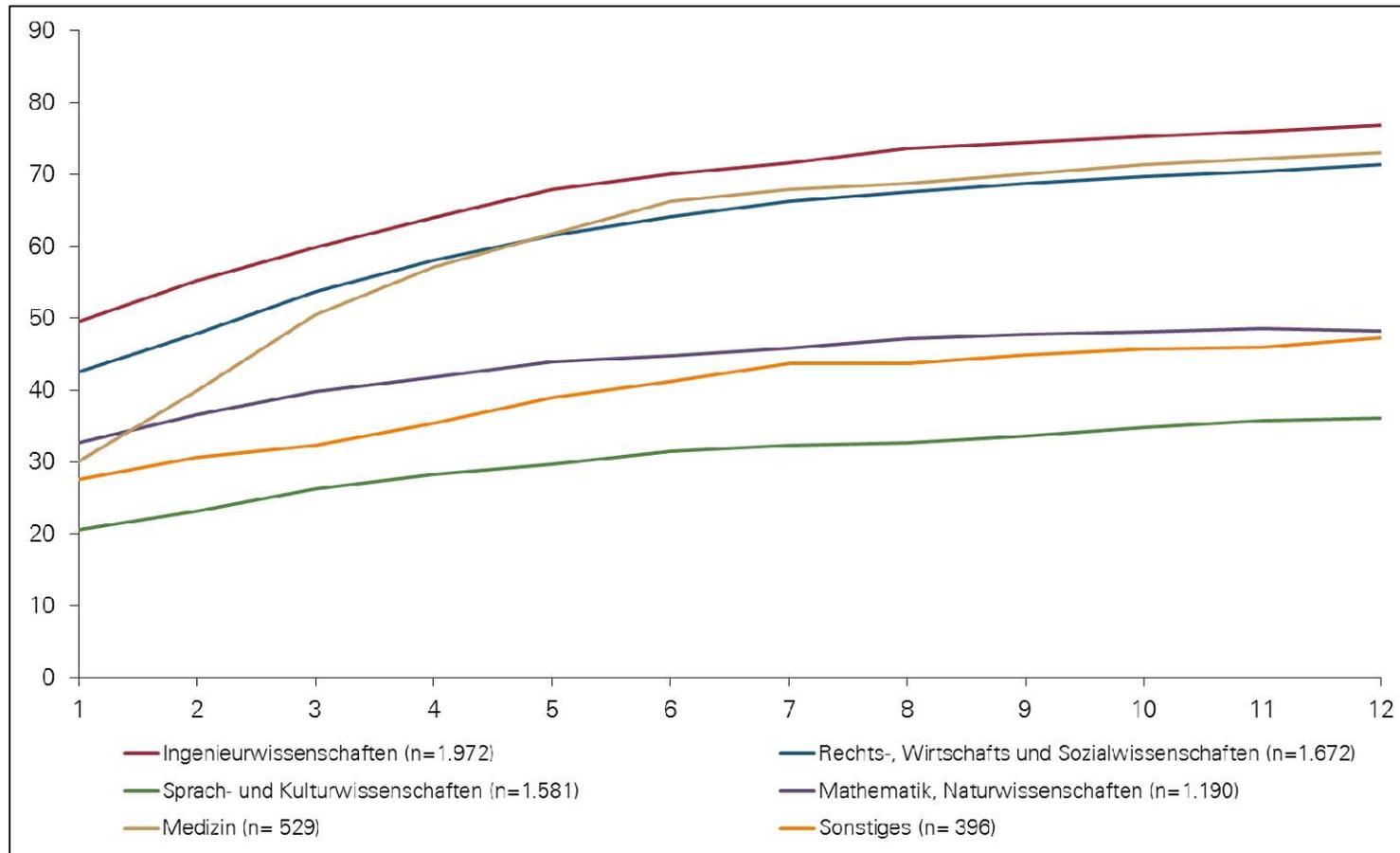
Tätigkeitsverläufe nach dem Examen



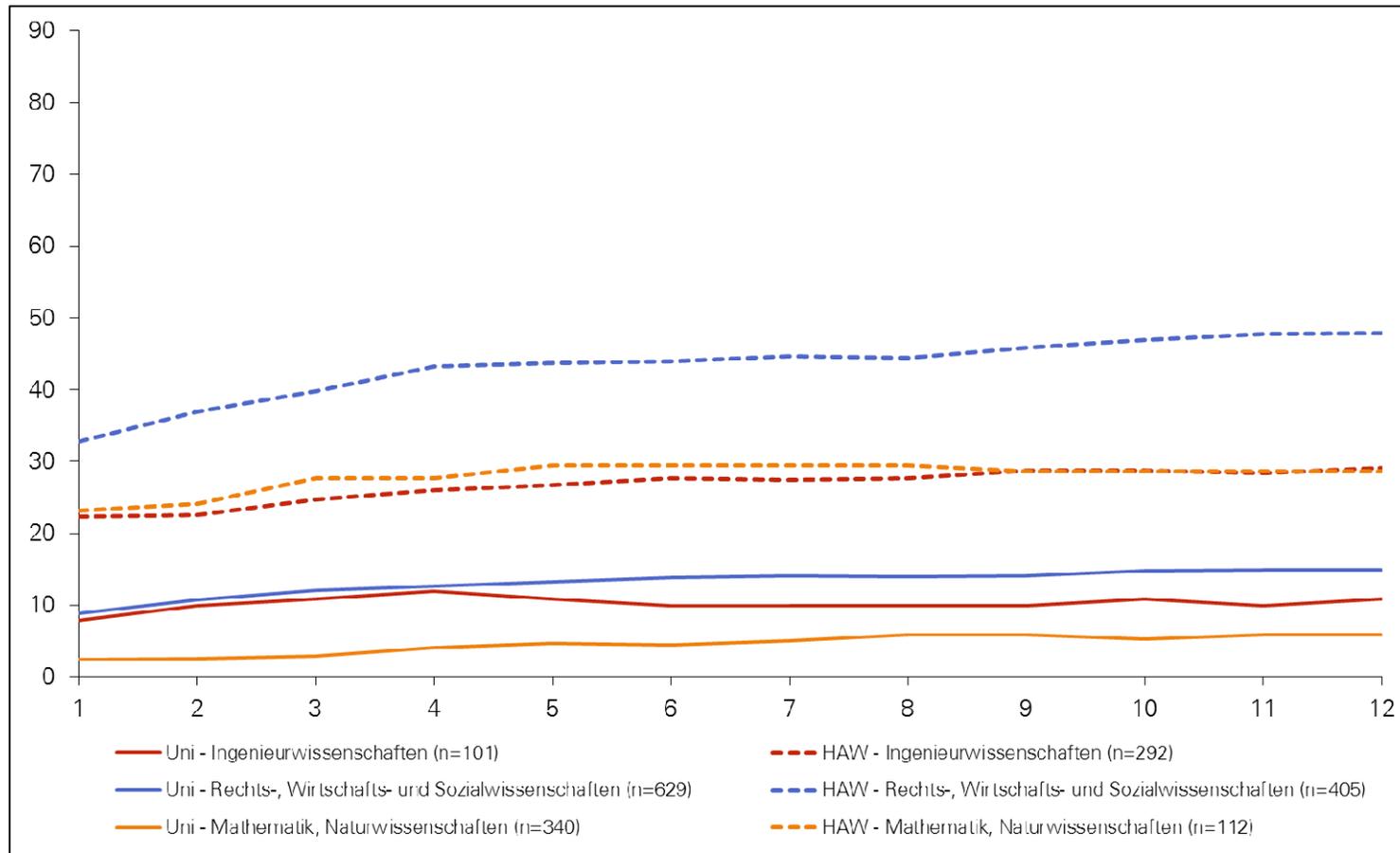
Tätigkeitsverläufe (Erstbefragung 2013), nach Abschlussart



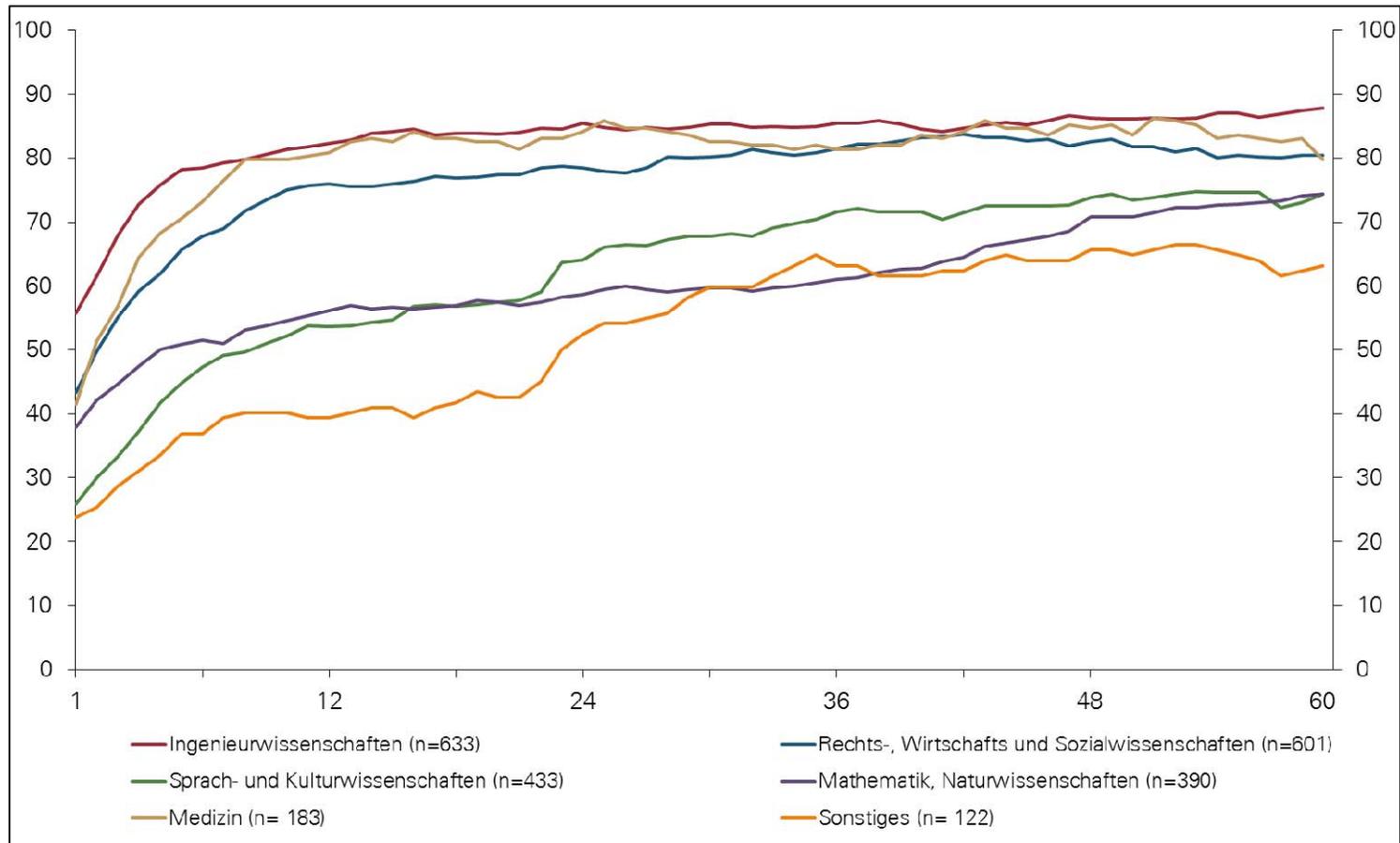
MDS-Studiengänge Erwerbstätigkeit, nach Fächergruppe



Bachelor-Studiengänge Erwerbstätigkeit, nach Fächergruppe



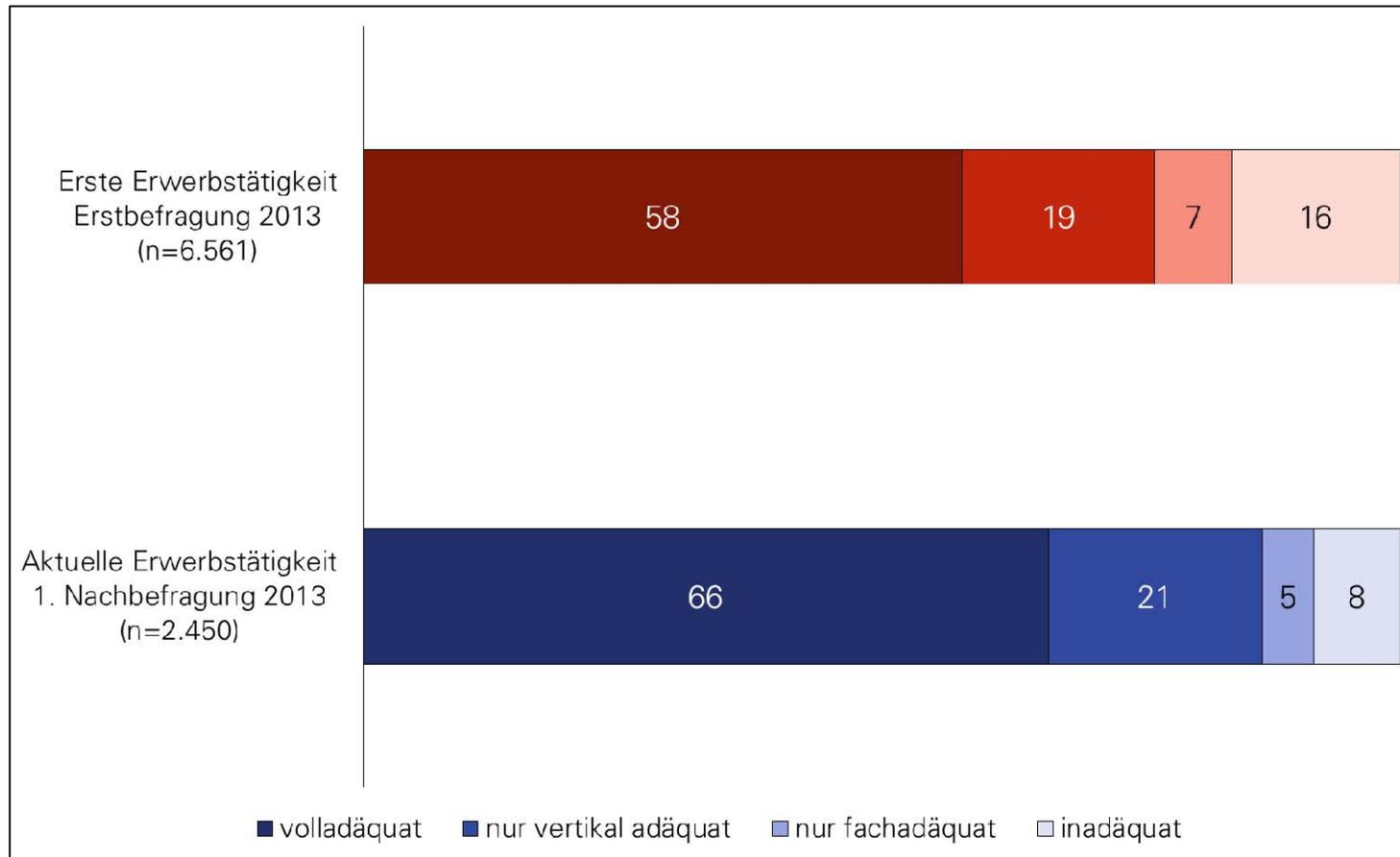
Erwerbstätigkeit (1. Nachbefragung 2013), nach Fächergruppe



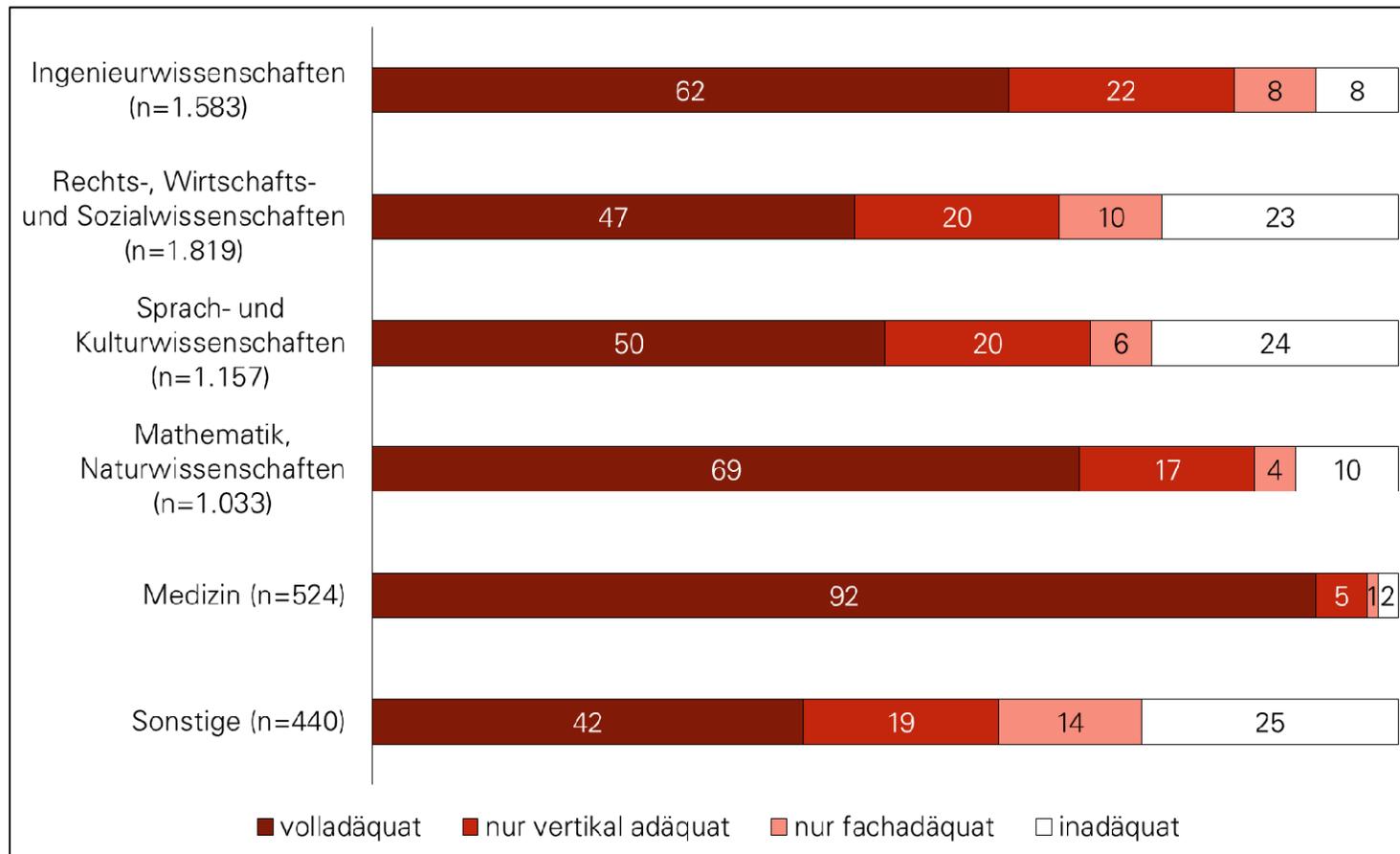
Indikator Adäquanz der ausgeübten Tätigkeit (nach Fehse/Kerst 2007)

- Einschätzung der Adäquanz der Beschäftigung sowie des Job-Anforderungsniveaus bilden den Indikator *Adäquanz der Beschäftigung*
- Vier Ausprägungen: volladäquat, nur vertikal adäquat, nur fachadäquat, inadäquat

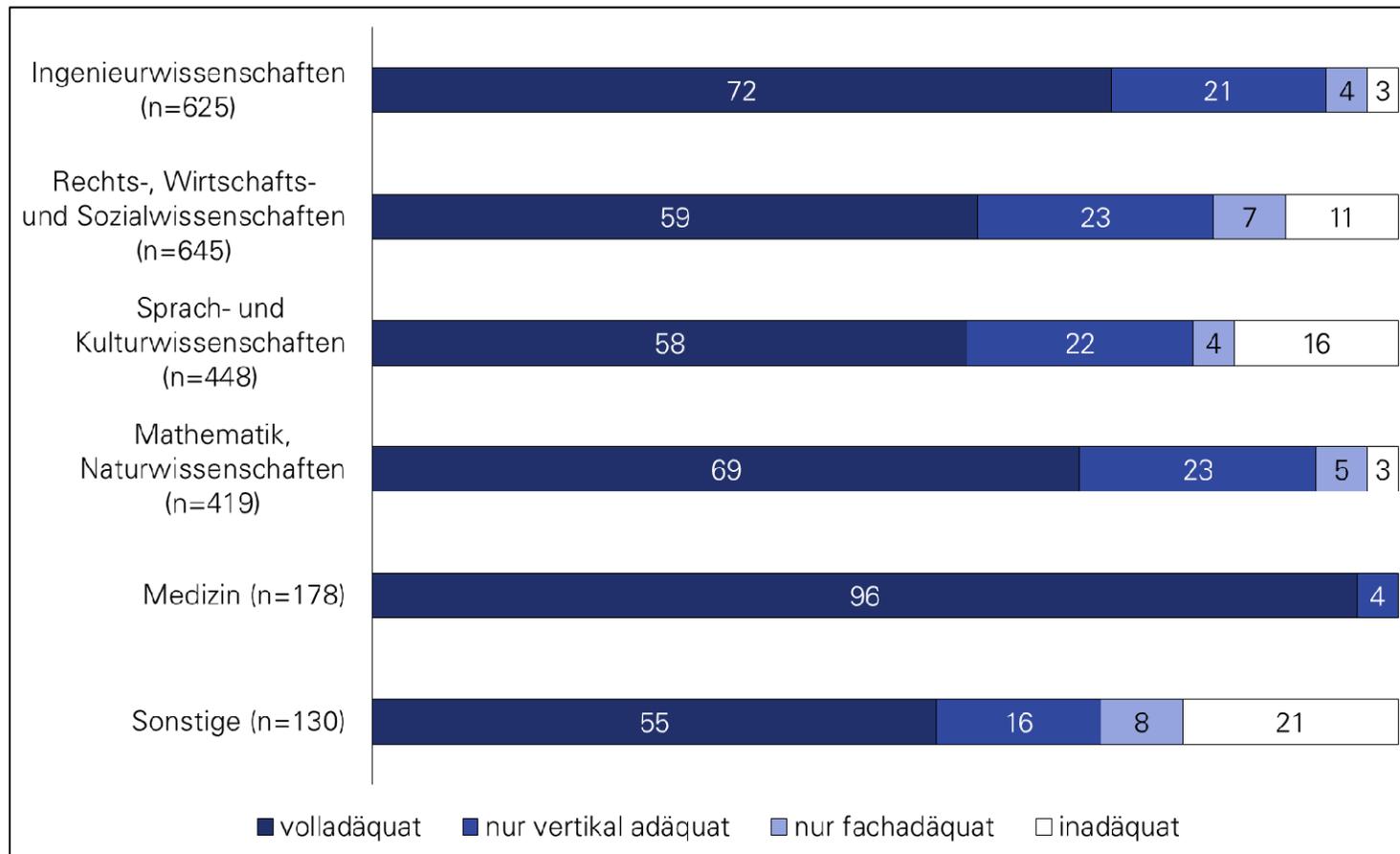
Adäquanz der Beschäftigung



Adäquanz der ersten Beschäftigung, Erstbefragung 2013, nach Fächergruppe



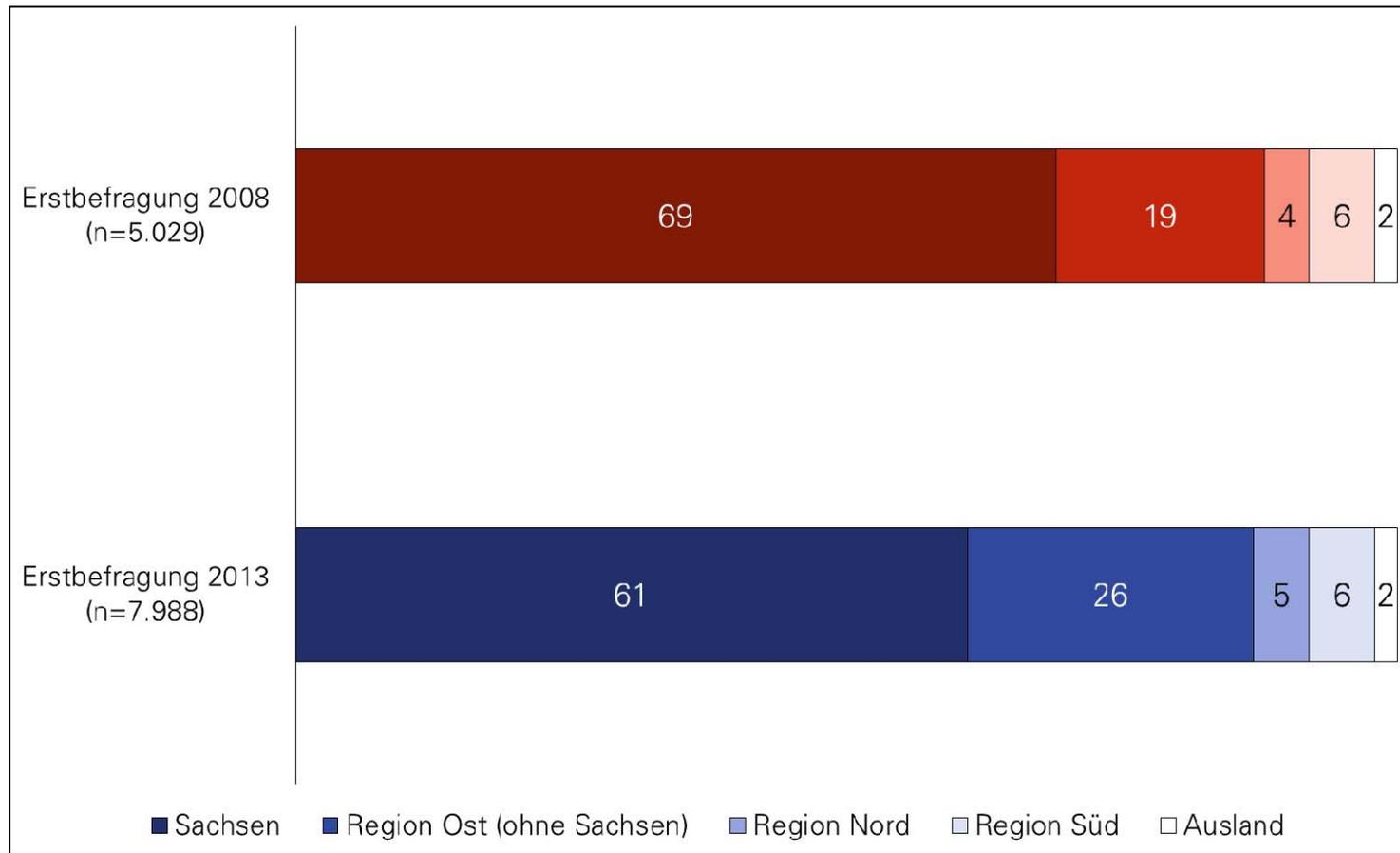
Adäquanz der aktuellen Beschäftigung, 1. Nachbefragung 2013, nach Fächergruppe



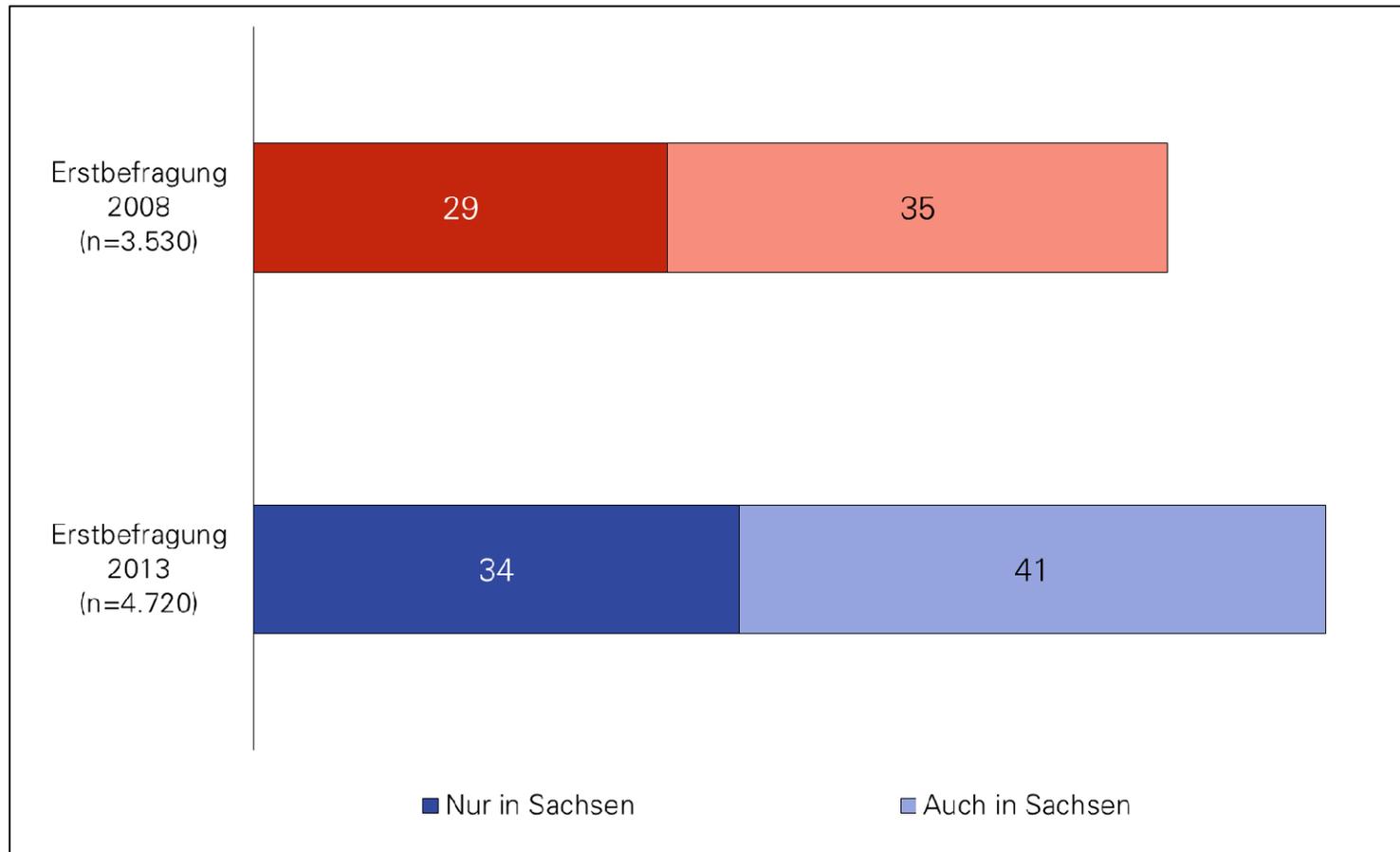
Zusammenfassung - Berufliche Situation

- Sächsische Absolventinnen und Absolventen sind mit erster Erwerbstätigkeit adäquat beschäftigt
- Nur ein Sechstel berichtet über inadäquate Beschäftigung beim Berufseinstieg
- Studiengänge mit klarem Berufsbezug berichten häufiger von adäquater Beschäftigung (Medizin, Lehramt)
- Mit größerer Berufserfahrung steigt die Zahl der volladäquat Beschäftigten

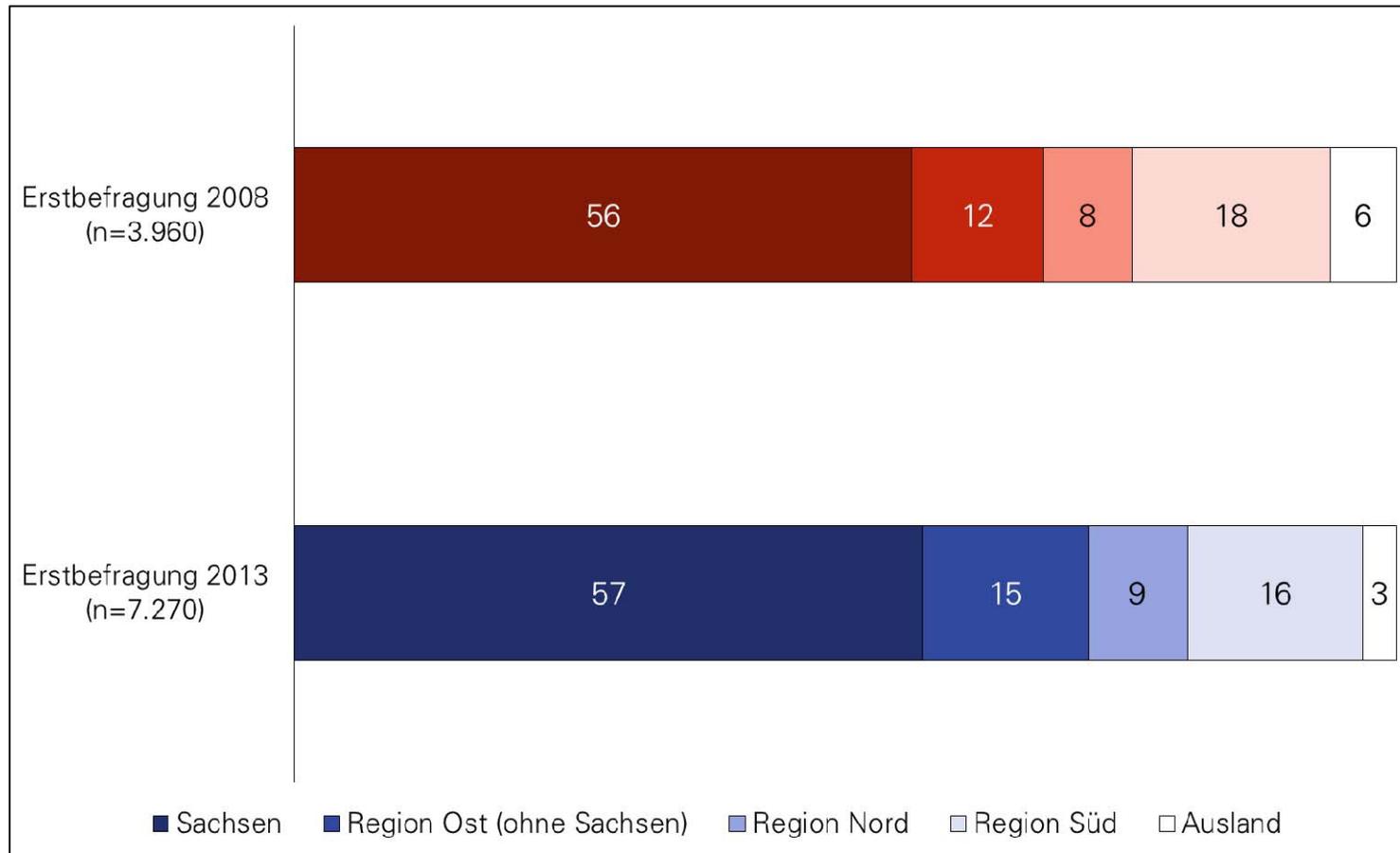
Region der Hochschulzugangsberechtigung, Zeitvergleich



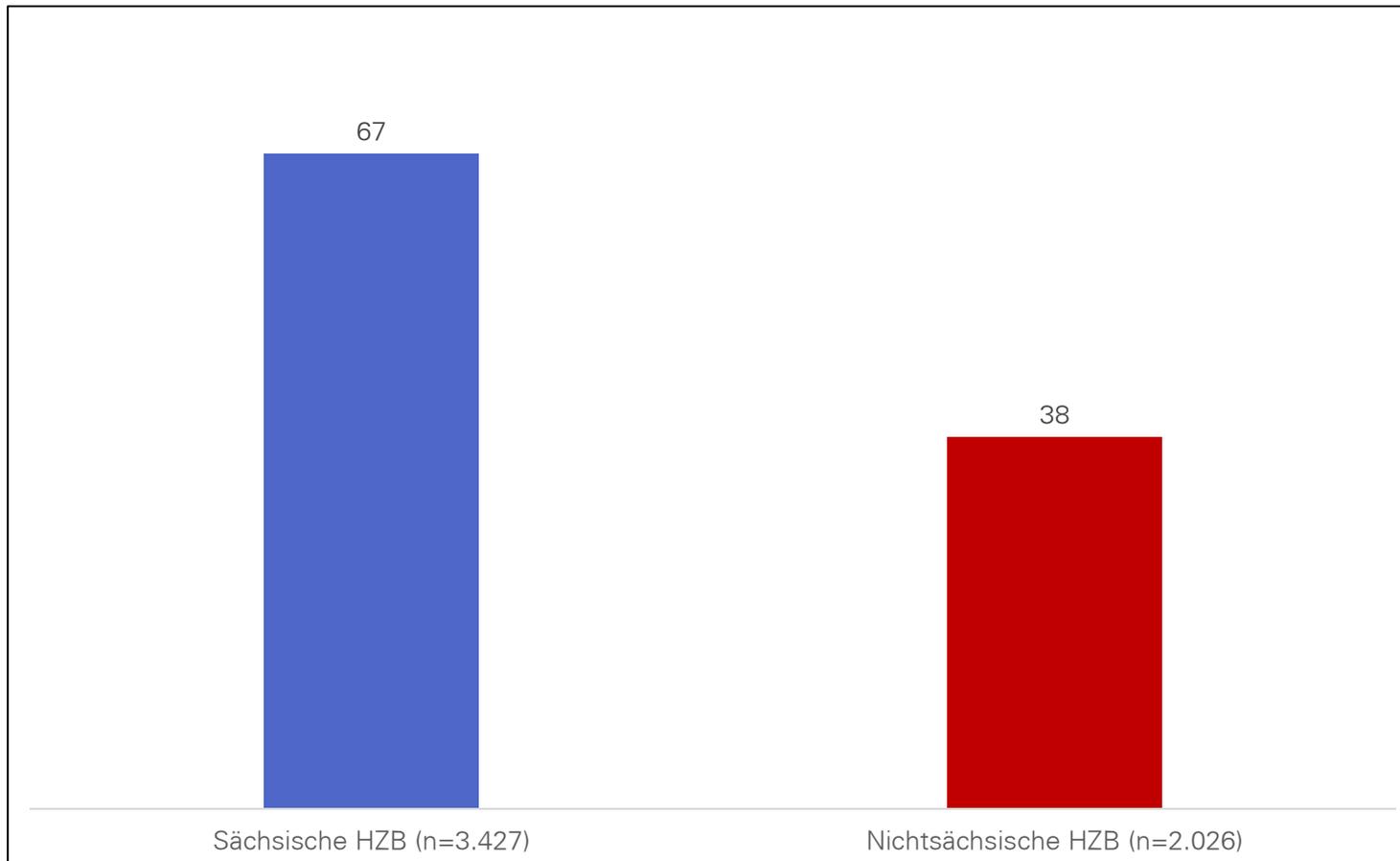
Region der Stellensuche, Zeitvergleich



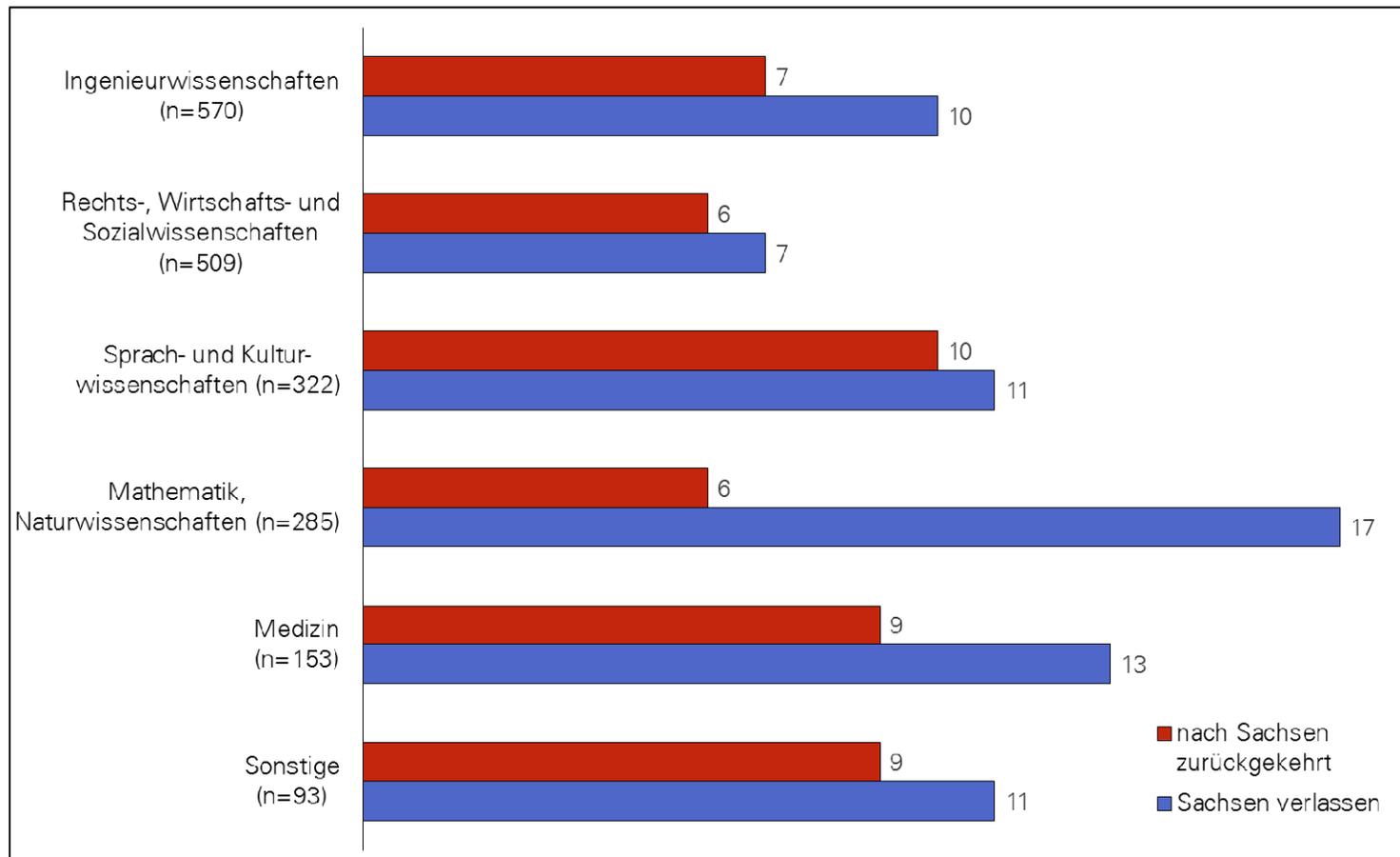
Region der ersten Erwerbstätigkeit, Zeitvergleich



Wanderungsverhalten, in Sachsen verblieben (in %)



Mobilität zwischen erster und aktueller Erwerbstätigkeit, 1. Nachbefragung 2013, nach Fächergruppe



Zusammenfassung - Regionale Mobilität

- Sächsische Hochschulen (vor allem Universitäten) rekrutieren Studierende häufiger überregional
- Stellensuche der Absolventinnen und Absolventen erfolgt häufiger in der Region Sachsen
- Region des Berufseinstiegs liegt vor allem in Sachsen bzw. den neuen Bundesländern



»Wissen schafft Brücken.«

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen:

www.kfbh.de/sabs